

nahm dann aber an und kündigte die Erledigung für Ende 1959 bzw. Anfang 1980 an.

Der Sekretär der Parteiorganisation, der selbst nach Magdeburg gefahren war, erklärte den Magdeburgern, daß das Sägewerk auch Exportaufträge zu erfüllen habe, daß ohne Lokomobile 30 Kollegen Wartezeit schreiben müßten und daß er mit diesem Bescheid nicht zurückfahren könne. Er wandte sich dann an die Leitung der Betriebsparteiorganisation, schilderte den Sachverhalt und appellierte an die sozialistische Hilfe. Die Parteiorganisation half. Zwei Tage später konnten die fertigen Reparaturstücke ausgeliefert werden, und ein Monteur fuhr mit nach Mirow. Ergebnis: Anstatt Stillstand bis Jahresende — Wiederaufnahme der Arbeit nach sechs Tagen.

Da die Parteiarbeit gemessen wird nach ihren Ökonomischen Ergebnissen, haben die Mirower Genossen in diesem

Falle ein großes Plus für ihre Planerfüllung buchen können. Sollen aber alle Fälle von Ersatzteilmachfragen für Modelle älterer Baujahre auf dem Weg der Hilfe der Parteiorganisationen untereinander geregelt werden?

Auf diese Weise wird das Problem nicht grundsätzlich gelöst. Für die Ersatzteilerfertigung von Maschinen und Aggregaten, die nicht mehr in der Produktion sind, sollten die Betriebe der örtlichen Ebene nach bestimmten Maschinengruppen beauftragt werden. Wenn es sich dabei aber um Großserien handelt, wie zum Beispiel im Automobilbau, ist die Einrichtung zentraler Ersatzteilwerke, wie zum Beispiel das Werk für Motoren, Achsen usw. in Meißen, gerechtfertigt.

Parteiorganisation der Staatlichen Plankommission, Parteiorganisationen der WB und der Wirtschaftsräte der Bezirke, welche Gedanken habt ihr euch gemacht, um auch diese Seite der Ersatzteilversorgung lösen zu helfen?

„Ran an den Speck — jagt die Militaristen weg!“

Neubrandenburg. Was den Schönebeckern an der Elbe die „Stafette der guten Taten“ — ist den Neubrandenburgern der Wettbewerb unter dieser klangvollen Losung. Eine Reihe von LPG orientieren in ihren Verpflichtungen anlässlich des 10. Geburtstages unserer Republik auf Ertragszahlen, die ein ganzes Stück über dem Plan für 1959 liegen.

Der Wettbewerb oder — wie sie auch sagen — die Geburtstagsbewegung ging von der LPG Baumgarten aus, in der sich eines Tages die Parteileitung, der Vorsitzende der Genossenschaft und Bezirksleitungsmitglied sowie Genossen der Bezirkszeitung „Freie Erde“ zu einer Aussprache zusammenfanden und den ersten Plan zum Wettbewerb besprachen.

Wichtig dabei war, daß die Bezirksleitung der Redaktion „Freie Erde“ Hilfe und Unterstützung gab, damit die Zeitung als kollektiver Organisator der Bewegung — die vielerorts mit Schwung aufgegriffen wurde — gerecht werden konnte. Der Sekretär für Agitation/Propaganda kümmert sich persönlich um die Belange der Redaktion und gibt gute Unterstützung.

Das Büro der Bezirksleitung nahm gleich in den ersten Wochen auf einer Sitzung zum Wettbewerb Stellung und orientierte die Kreisleitungen darauf, die Bewegung zu leiten, dafür zu sorgen, daß sie sich ausbreitet und daß das Ziel nicht aus dem Auge gelassen wird: die Marktproduktion zu erhöhen und die Wirtschaftlichkeit der LPG zu erreichen